

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 105. Freitag, den 13. Oktober 1820.

Theaterkritik.

Dienstag, den 10. Oktober: Don Juan, Oper von Mozart. Herr Bader gab zu seiner vierten Gastrolle den Don Ottavio, und verschaffte dadurch uns neuerdings Gelegenheit, sein schönes Organ zu bewundern, das zwar von keinem außergewöhnlichen Umfang, aber von Kraft und Stärke ist. Besonders sind Herrn Baders mittleren und tieferen Töne schön; weniger angenehm dagegen die höheren, so wie es ihm denn auch an der eigentlichen Coloratur mangelt, was recht deutlich wurde bei Vortragung der herrlichen aber nicht leichtesten Arie im 2. Akt: „Thränen vom Freunde getrocknet &c.“ (Herr Bader sang einen andern Text). In diesen beiden Stücken, Coloratur und Höhe nämlich, glauben wir, ist Gerstäcker Herrn Bader überlegen; seine Mittel- und tiefen Töne dagegen denen des genannten Tenoristen vielleicht vorzuziehen, mindestens gleich. So finden wir auch das bei Herrn Bader der Uebergang zum Falset, so wie dieses selbst, manchmal noch etwas mehr Ausbildung zu wünschen übrig läßt, was gewiß zu thun ein Künstler nicht versäumen wird, dessen Leistungen so sichtbar von seinem Fleiße zeugen. Im 1. Akt hatte Herr Bader eine

Arie eingelegt, von wem? und aus was? wissen wir nicht, so viel indeß, daß er sie sehr schön vortrug.

Im Uebrigen wurde die Oper von allen Seiten mit einem anerkennungswerthen Fleiße gegeben, und wenn Don Juan selbst seinen Sprechtext ein bißchen besser gewußt, Leporello (der, nebenbei bemerkt, sehr brav spielte und sang) nicht verschiedentlich Spanien statt Spanien gesagt, die an der Leiche des Comthurs leuchtenden Bedienten nicht miteinander geplaudert und die Angeln der Lichter- oder Lampenwagen in Donna Anna's schön vorgezogener Arie nicht ganz abscheulich gefitscht hätten, so müßte auch die eigensinnigste Splitterrichterei schweigen.

Darüber indeß, daß im Zwischenakte ein völlig unpassendes musikalisches Intermezzo statt fand, kann die Kritik bei der größten Loyalität nicht schweigen. Jede Darstellung eines Stücks oder Oper ist oder soll wenigstens stets ein in sich gerundetes, vollendetes Kunstwerk seyn. Was dazwischen tritt, ist störend, und wäre es selbst ein noch größeres Kunstwerk. Die Idee aber zwischen eine Oper und vollends gar zwischen die Oper aller Opern eine ganz fremdartige Musikausführung hineinzuschieben, diese Idee ist, das müssen wir

offen und ehrlich gestehen, ungemein verfehlt. *) Sollte Herr Rabel — den wir übrigens als einen wackern vielversprechenden jungen Musiker, eben durch diese Einschlebung, kennen lernen — sollte er durchaus in der Folge wieder einmal auf den Einfall kommen, in Don Juan Flügel spielend sich hören zu lassen, so würden wir ihm rathen, dies Intermezzo in das Finale des zweiten Actes zu verlegen, und zwar in die Scene, wo der nach Musik verlangende Don Juan speißt. Da würde es wenigstens die Illusion (etwas sehr Hochzuhaltendes bei theatralischen Vorstellungen) nicht so zertrümmern.

An jeder andern Stelle oder vielmehr in jedem andern Augenblick, als den unglücklich gewählten, würden wir Herrn Rabel für sein recht schönes Spiel höchst verbunden gewesen seyn. Friedrich Gleich.

Literarische Neuigkeit für die weibliche Welt.

Der bedeutendste Gegenstand unserer Bewunderung, unseres ernstesten und tiefsten Forschens, muß das Weib seyn, das räthselvolle, schwach genannte und doch so mächtige Wesen, in dessen zarten Händen die magischen Zügel der männlichen Welt ruhen, das uns durch seine Zauber fesselt, durch seinen moralischen Einfluß unsere Freuden und unser Wehe, unser

*) Etwas ganz anderes ist es, wenn dergleichen Einschlebung zwischen ein paar kleinen Stücken geschieht, die eben an einem Abend gegeben werden, und, wie natürlich, unter sich keinen Zusammenhang haben.

Glück und unser Elend bestimmt, und uns bald mit Gewalt zur Hölle, bald, wie ein sanfter Engel, zum Himmel führt. Schon der Verfasser unserer Urgeschichte will den Ursprung der todbringenden Sünde dem Weibe zugeschrieben wissen, und tausend und aber tausend Adamsöhne haben diese seine Meinung in der Erfahrung bestätigt zu sehen geglaubt, und oft ein noch schlimmeres Lamento, als der gute Moses, über das schöne Geschlecht ertönen lassen. Tausend und aber tausend andere haben jedoch das Gegentheil gethan, und redlich gestanden, daß sie ihre Flucht oder Rückkehr von verderblichen Wegen einzig der Liebe zu einem reinen und holden weiblichen Wesen verdanken, das die schöne Rolle übernahm, ihr ausdauernder Schutzgeist zu seyn. — So getheilt sind die Meinungen der Männer über das Wesen und den Werth der Weiber von jeher gewesen, und werden es, bei den so verschiedenen Ansichten, welche die Herrschaftsbrütenden der Erde sich von ihnen gestatten, wahrscheinlich auch bis in Ewigkeit bleiben. Daß aber die Gerechtigkeit mehr Freude an den Urtheilen derer finde, welche ihre Zungen und Federn der Anerkennung und dem Lobe des Weibes, als seiner Geringschätzung und seinem Tadel widmen, ist entschieden, und es bleibt immer auch ein gutes Zeichen, daß Schriften dieser Art vor allen andern gern gelesen werden. Ihre Anzahl ist so eben durch eine neue, in der Baumgärtnerischen Buchhandlung erschienen, vermehrt worden, die den einfachen Titel führt:

Das Lob der Frauen,
und auf wenigen Blättern mehrere geprüfte Beobachtungen über weibliche Natur und Cha-

rakterist
schlecht
werden
Wortpr
das W
weitem
winnen.

von Le
Hiltge
milde
12 Uh
den,
lich in
Herrn

bezieh
Lüch
Rath

Frank
zu er

bequ
straß

den
dasig
Nr.

Rei

nach
bei

Charakteristik enthält, welche von beiden Geschlechtern mit Ernst gelesen und beherzigt zu werden verdienen; um so mehr, da sie ohne Wortprunk darthun, wie sehr der Verfasser das Weib studirt haben müsse, um ihm bei weitem mehr Gutes als Schlimmes abzugewinnen.

Angehängt sind den eigenen Mittheilungen des Autors: Schillers Gedicht über die Würde der Frauen, und Immanuel Kants Gedanken vom weiblichem Geschlecht; welcher wohlgewählte Anhang hier einen sehr schicklichen Platz gefunden.

G. M—r.

Ernst Müller, Redakteur.

Theateranzeige. Heute, den 13ten: Minna von Barnhelm, Schauspiel von Lessing.

Delgemälde = Auction. Heute, den 13. Oktober, soll allhier in Herrn Doktor Hilligs Hause in der Katharinenstraße, im 2ten Stock, im Hintergebäude, eine Delgemälde = Auction von sehr berühmten Meistern und ausgezeichnetem Werth, früh von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr durch Herrn Proklamator Weigel gehalten werden, wozu man hiermit alle Kunstfreunde einladet. Diese Sammlung ist von jetzt an täglich in dem genannten Lokale zu sehen. Die Kataloge darüber sind bei dem Buchhändler Herrn Köbler im schwarzen Brete zu bekommen.

R u d o l f W a l z,

Shawls = Fabrikant von Paris,

bezieht diese Messe mit einem wohlaffortirten Lager von Merinos = und Cachemir = Shawls und Tüchern in allen Größen, und hat sein Lager, wie bisher, am Markte, im Gebäude der Rathswaage, eine Treppe hoch.

Anerbieten. Einen bequemen zweisitzigen Reisewagen bietet man unentgeltlich nach Frankfurt a. M. mitzunehmen, an, bei Doct. Ehrlich auf dem Markte in der ersten Etage zu erfragen.

Reisegelegenheit für 1 oder 2 Personen nach Frankfurt a. M. oder Metz in einem bequemen Wagen mit eignem Geschirr gegen den 16 oder 17 d. M. ist zu erfragen Petersstraße Nr. 35, 1 Treppe hoch.

Reisegesellschaft gesucht. Es sucht Jemand, der keinen eignen Wagen hat, den 15. bis 17. dieses eine Gelegenheit von hier über Braunschweig nach Amsterdam oder dasige Gegend; Auskunft darüber giebt der Wundarzt Herr Hebenstreit in der Peterstraße Nr. 120.

Gesuch. Jemand der seinen eignen Wagen hat sucht bis gegen den 20. d. M. einen Reisegefährten nach Hamburg. Zu erfragen Reichstraße Nr. 398. erste Etage

Gesuch. Jemand, der mit eigenem Wagen den 17. oder 18. d. M. über Magdeburg nach Hamburg reiset, sucht einen Gefährten auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere bei Herrn Geßwein im Salzgäßchen Nr. 407.

Thorzettel vom 12. Oktober.

Grimma'sches Thor.		U.
Gestern Abend.		
Hrn. Regozianten Guichemere und Servat, aus Antagne u. Rouen, von Dresden, in Stadt Berlin	5	Dr. Rfm. Gründler, v. München, im Heilsbrunnen
Hr. Kollegienassessor Busileffsky u. Hr. Rfm. Zigin, aus Petersburg u. Lenzburg, von Dresden, in St. Berlin	5	Dr. Rfm. Brückner, v. Frankf. a. M., im Hot. de Saxe
Hr. Regierungsrath Hartmann, aus Danzig, von Dresden, im Hotel de Saxe	6	Vormittag.
Hr. Appellationrath Flori, aus Jena, von Dresden, bei Hr. Domhr. Bauer	6	Die Rakler f. Post
Hr. Kammerhr. v. Wiedersheim, v. Mengersdorf, in der Säge	7	Die Berliner r. Post
Vormittag.		
Eine Estafette von Dresden	5	Die Frankfurter r. Post
Die Dresdner r. Post	6	Hr. Rfm. Vogel, a. Raumburg, bei Blechschmidt
Dr. geh. Finanzrath v. Flothow, v. Dresden, in der Säge	9	Nachmittag.
Nachmittag.		
Hr. Generalmajor Resenzoff, in russ. Diensten, v. Petersburg, u. Hr. Graf Valerian Suboff, von Moskau, unbest.	3	Hr. Oberamtm. Schulze, v. Merseburg, beim Hr. Oberhofgerichtsrath Dr. Siegmann
Halle'sches Thor.		
Gestern Abend.		
Hrn. Rfl. Zumborn, Schettler u. Meyer, v. Berlin, Potsdam u. London, im Krainich, unbest. u. im Joachimsthal	8	Hr. Handlungsr. Mertz, a. Frankf. a. M., im Hot. de Russie
Hr. Dr. Barthys, v. Berlin, unbest.	9	Hr. Rfm. Hilkau u. Banq. Elkan, v. Weimar, bei Rohmäsler
Eine Estafette von Krensch	10	Ein k. pr. Courier, v. Frankf. a. M., pass. d.
Herr Rittmstr. Meyer, von Braunschweig, unbestimmt	11	Petersdor.
Vormittag.		
Hr. Major v. Keller, Hr. Dr. Fürstenhauer u. Hr. Buchhdl. Bantsch, von Halle, im gr. Schilde, im Hotel de Prusse und bei Merseburger	10	Gestern Abend.
Nachmittag.		
Eine Estafette von Krensch	1	Hr. Steuerrath Stölzner, a. Dresden, von Zeitz, bei Dr. Kluge
Hr. v. Freyberg, v. Authausen, im grünen Schilde	3	Hr. Rfm. Patsche, v. Altenburg, in den 3 Königen
Kanstädter Thor.		
Gestern Abend.		
Hr. Maj. Baron v. Gols, aus. Diensten, u. Hr. Rfm. Dellmar, a. Berlin, v. Pyromont u. London, im Hot. de Prusse	6	Vormittag.
Hr. Rfm. Maureck, v. Raumburg, im goldn. Adler	6	Hr. Oberamtm. Deyling, v. Klosterhose, bei Klözig
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		
Hospitalthor.		
Gestern Abend.		
Vormittag.		
Nachmittag.		